

Egon BOSHOFF, Das Kloster Niedernburg im Früh- und Hochmittelalter (S.29–46), der das Fälschungsverdikt über DH.II 217 bekräftigt. Auf die regionalen Zusammenhänge gehen ein: Paul PRAXL, Der Goldene Steig: Forschung – Ergebnisse – Fragen (S. 13–28); Richard LOIBL, Nordwald und böhmische Maut – 1000 Jahre Goldener Steig (S. 47–56); Herbert W. WURSTER, Das Hochstift Passau und seine Rolle als Zentrum einer mitteleuropäischen Verkehrsachse (S.57–82); Nicole ELLER, Der Handelsweg des „Goldenen Steiges“ und seine Bedeutung für die Besiedlungsgeschichte dies- und jenseits der Grenze (S. 83–90); Wolfgang JANKA, Ortsnamen am Goldenen Steig – Forschungsstand und Perspektiven (S. 91–111); František KUBŮ / Petr ZAVŘEL, Der Goldene Steig in Autopsie und Empirie: Archäologische Einsichten (S.113–141). R. S.

Elli WOLF, Neue Lagebestimmung der „Civitas“ Burgeck, Oberbayerisches Archiv 34 (2010) S. 1–18, lokalisiert entgegen der früheren Auffassung der Lage von Burgeck bei Wagesenberg (Landkreis Augsburg-Friedberg) dieses nunmehr im heutigen Weiler Eck in der Nachbarschaft von (Ilm-)Berg und Lampertshausen (Landkreis Pfaffenhofen/Ilm). Die erste Hauptquelle, eine Traditionsurkunde von 1102/1104, zitiert nach Monumenta Boica X 389, ist zwischenzeitlich neu ediert durch Michael Stephan, Die Traditionen des Klosters Scheyern (1986), Traditionen 5 (vgl. dazu DA 48, 681 f.), und die zweite Hauptquelle ist mitgeteilt nach Bayerisches Hauptstaatsarchiv München, Urkunde Heinrich V., Kaiserselekt Nr. 436. – Diese Gründungsurkunde des Klosters Eisenhofen-Petersberg (heutiger Sprachgebrauch: Petersberg, Gemeinde Erdweg), Regensburg, 1107 Januar 3, findet sich neuerdings als DH.V 12 ([http://www.mgh.de/ddhv/dhv\\_12.htm](http://www.mgh.de/ddhv/dhv_12.htm)), und eine komplette Abbildung des Diploms bietet leider nur nach Registrierung <http://lba.hist.uni-marburg.de/lba-cgi/kleioc/0010KILBA/exec/showrecord/zugangsnummer/4880>. C. L.

Georg STRACK, Christoph Schachner († 1500) und Caspar Schmidthauer († 1485). Zwei Karrieren im Dienst der Herzöge von Bayern-München, Zs. für bayerische LG 73 (2010) S. 791–815, erkennt in seiner quellenbasierten Doppel-Biographie ein „Karrieremuster“, das durch die „Abfolge der Stationen (Herzogshof München – Kurie – Herzogshof Tirol) „mit den bayerischen Ambitionen auf Tirol in Zusammenhang steht“ (S. 815). C. L.

Johann WEISSENSTEINER, Quirinus und Hippolytus. Das Kloster Tegernsee und die Anfänge von St. Pölten, Österreich in Geschichte und Literatur 55 (2011) S. 209–223, sichtet vorsichtig die Quellen zur frühen Geschichte des von Tegernsee aus gegründeten niederösterreichischen Klosters und die zweckdienlich konstruierte Tegernseer Überlieferung des 12. Jh.

Herwig Weigl

Karl BRUNNER, Leopold, der Heilige. Ein Portrait aus dem Frühling des Mittelalters, Wien u. a. 2009, Böhlau, 251 S., 28 Abb., 8 Taf., ISBN 978-3-205-78351-0, EUR 24,90. – Zuletzt hatte die 400-Jahrfeier seiner Heiligsprechung